

3, 5

Bericht

über das

Königliche Christianenmm

in dem

Schuljahre von Ostern 1870 bis Ostern 1871.

Erstattet

von

Professor Dr. M. J. F. Lucht, Director,
Ritter des Dannebrogordens und Dannebrogsmann.

Voran geht: Des *Cornelius Tacitus Agricola*. Lateinisch und deutsch mit kritischen und erklärenden Anmerkungen von Prof. Dr. A. J. F. Henriksen, erstem Oberlehrer.
Der zweiten Hälfte erste Abtheilung.

Altona, 1871.

Buchdruckerei von Hammerich u. Lesfer.



gal
9 (1871)



C. Cornelius Tacitus
Agricola.

Lehrbuch der römischen Geschichte und des römischen Rechts

Prof. Dr. C. C. Tacitus

Erster Band

Jahresbericht.

Die in dem vorigen Jahresberichte erwähnte Herstellung von fünf provisorischen Classenzimmern in dem nördlichen Flügelgebäude war zum Anfange des Schuljahres vollendet und es konnte die von der hohen vorgesetzten Behörde genehmigte Theilung der Quinta in zwei selbstständige Coetus zur Ausführung gebracht werden. Die erforderlichen Lehrkräfte fehlten nicht, da die wissenschaftlichen Hilfslehrer Abel und Dr. Wiegand ihre Functionen fortsetzten, und wir begannen wohlgemuth die Arbeit des neuen Schuljahres, welches in seinem Verlaufe auch für das Gymnasium ein an Ereignissen und Veränderungen reicheres werden sollte als irgend ein anderes seit der Gründung desselben. Die bald erfolgte Einberufung des ordentlichen Lehrers Bockmann, welcher schon den Feldzug des Jahres 1866 mitgemacht hat, zu militärischen Uebungen bei dem hier garnisonirenden zweiten Schlesischen Grenadier-Regiment N^o 11 verursachte geringe Störung, da Herr Bockmann in der Ertheilung seiner Unterrichtsstunden fast gar nicht behindert wurde, aber nun begann im Laufe der Sommerferien die Reihe der welthistorischen Ereignisse, welche unsere Zeit zu einer großen gemacht und auf alle Verhältnisse einen Einfluß geübt haben, und hinzukamen dann noch besondere Ursachen, welche unsere Anstalt stark berühren sollten. Zunächst mußte Hr. Bockmann auf seine amtliche Thätigkeit als Lehrer verzichten und folgte bald seinem Regimente als Vice-Feldwebel nach Frankreich, aus der Prima traten viele Schüler in die Armee ein. Ein glücklicher Zufall ließ als Stellvertreter für Herrn Bockmann den Candidaten der Theologie, Herrn Theob. Speck finden, welcher sofort mit höherer Genehmigung sämmtliche Unterrichtsstunden desselben übernahm, und der Unterricht konnte in aller Vollständigkeit bis zum Ende des Semesters fortgeführt werden. Inzwischen war die Stadt Altona zur theilweisen Ausführung ihres Plans zur Gründung einer Realschule vorgeschritten und das städtische Schulcollegium hatte Hrn. Abel zum ordentlichen Lehrer an derselben erwählt. Herr Abel leistete diesem Rufe Folge und schloß um Michaelis zu unserm großen Bedauern seine Lehrerthätigkeit an dem Gymnasium, welche sich die allgemeinste Anerkennung erworben hat. Zugleich lief um Michaelis die Zeit ab, für welche Herr Speck engagirt war, dem wir für seine gewissenhafte Treue in der Erfüllung der übernommenen Obliegenheiten vielen Dank schulden, und es waren also zwei Lehrerplätze zu besetzen. Durch Rescript des königlichen Provinzial-Schulcollegiums vom 24. Aug. war schon mitgetheilt, daß der Candidat des höheren Schulamts Dr. Leopold Kraushaar dem Gymnasium zur Ableistung des Probejahres und zur Verwendung als Hilfslehrer vom 1. October an zugewiesen sei, und da ein Rescript vom 20. Septb. die Kunde gab, daß die bisher von Hrn. Abel ertheilten Lehrstunden dem Privatdocenten an der Kieler Universität Dr. J. C. C. Voss anvertraut seien, waren im Anfang des Wintersemesters wieder alle Plätze interimistisch besetzt, aber wir wußten bereits, daß mit dem Schlusse desselben zwei werthe Collegen aus unserem Kreise scheiden würden. Das städtische Schulcollegium hatte nemlich den Oberlehrer Dr. Schlee zum Director der um Ostern d. J. vollständig zu eröffnenden Realschule erwählt und dem ordentlichen Lehrer Lüders eine obere Lehrerstelle an derselben übertragen, beide hatten darauf um ihre Entlassung aus dem Staatsdienste angesucht und dieselbe war zum 1. April gewährt. Beide Männer gehörten erst seit Ostern 1867 dem Gymnasium an, haben aber in der kurzen Zeit so erfolgreich als Lehrer gewirkt und in dem Maße sich

Aller Liebe und Achtung erworben, daß die Erinnerung an diese Zeit den Schülern und Collegen stets eine liebste bleiben wird. Möge Gott den werthen Collegen ein gleich gesegnetes und ein langes Wirken an der neu gegründeten Anstalt vergönnen! Es verlassen uns auch noch zwei jüngere Lehrer, Dr. Wiegand und Dr. Boss. Der erstere hat sich in dem Probejahre als Hilfslehrer so wohl bewährt, daß das Königliche Provinzial-Schulcollegium ihn in eine ordentliche Lehrerstelle an dem Gymnasium in Hadersleben berufen hat; Dr. Boss, welcher bei Lehrern und Schülern schnell Anerkennung gefunden hat, geht nach Hamburg als Lehrer der Naturwissenschaften in den oberen Classen einer Privat-Lehranstalt.

Die Fürsorge der höchsten und der hohen vorgeetzten Behörde hat für alle diese Verlüste Ersatz gegeben und auch durch Erhöhung des etatsmäßigen Gehaltes der vierten, fünften und sechsten ordentlichen Lehrerstelle um 150, 100 und 50 Thaler, durch Gründung einer siebenten ordentlichen Lehrerstelle mit einem Gehalte von 600 Thaler und durch außerordentliche Gratificationen an Lehrer das Gymnasium zu ehrfurchtsvollem Danke verpflichtet. Die Personalien des Lehrercollegiums sind so geordnet, daß Se. Excellenz, der Herr Minister des Cultus und der Unterrichtsangelegenheiten den bisherigen fünften Oberlehrer Dr. Saegert zum vierten Oberlehrer, den Dr. Theodor Barthold, bisherigen ordentlichen Lehrer an dem Gymnasium in Posen, zum fünften Oberlehrer ernannt hat, das Königliche Provinzial-Schulcollegium dem bisherigen fünften ordentlichen Lehrer Bockmann die vierte Lehrerstelle verliehen, den Dr. Karl Heinrich Ernst Wickenhagen, bisherigen ordentlichen Lehrer an dem Gymnasium in Salzwedel, als fünften ordentlichen Lehrer, den Dr. Karl Curtius, bisherigen ordentlichen Lehrer an dem Gymnasium in Gotha, als siebenten ordentlichen Lehrer berufen, dem Candidaten des höheren Schulamts Joh. Aug. Pein die interimistische Verwaltung der zweiten Hilfslehrerstelle übertragen hat. Wie wünschen, daß die neu eintretenden Collegen sich bald bei uns heimisch fühlen und unsere vereinten Bemühungen dem Gymnasium zum vollen Segen gereichen mögen!

Der mit höherer Genehmigung erst am 28. April v. J. begonnene Unterrichtscursus des Schuljahres ist ohne erhebliche Störungen bis zum 1. April zu Ende geführt; außer den gesetzlichen Ferien veranlaßten nur erfreuliche Ereignisse ein Ausfallen der Lehrstunden an je einem Tage. Es war die Feier der Tage von Sedan, der Capitulation von Paris und des Abschlusses der Friedenspräliminarien, auf deren Bedeutung die Schüler aufmerksam gemacht wurden. Erwähnt werde hier auch, daß die Schüler der oberen Classen bis zur Ober-Quarta hinab den von uns scheidenden Herren Collegen Dr. Schlee und Lüders am Abend des 31. März als einen äußeren Beweis ihrer Liebe und Dankbarkeit einen stattlichen Fackelzug brachten.

Am 30. April v. J. fand nachträglich die mündliche Maturitätsprüfung des Abiturienten Clasen, welcher die schriftlichen Arbeiten mit den anderen Abiturienten vor Ostern v. J. befriedigend vollendet hatte, dann aber von einer Krankheit befallen war, unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulraths Professors Dr. Sommerbrodt als königlichen Commissarius statt. Der Herr Provinzial-Schulrath beehrte das Gymnasium auch im September v. J. und im Februar d. J. mit seinem Besuche, führte wieder am 24. März d. J. den Vorsitz bei der mündlichen Maturitätsprüfung der beiden Abiturienten Hirsch und Heinsen — s. unten — und besuchte Lehrstunden. Michaelis v. J. fand keine Maturitätsprüfung statt, da die älteren Primaner, welche sich zu diesem Termin gemeldet haben würden, das Gymnasium schon verlassen hatten. Als nämlich in der ersten Hälfte der Sommerferien Se. Majestät unser König Sein Heer zusammenrief, traten die Primaner Jacobsen, Lilie, Neuber, Schütze d. ä.,

Lahrmann, Scharenberg, von Thaden, — letzterer mit der Absicht sich dem Kriegsdienste zu widmen als Avantagier — sofort in das Heer ein, und nach dem Eingang des Ministerialerlasses vom 19. Juli über die Beschleunigung der Maturitätsprüfung und Beschränkung derselben auf die mündliche Prüfung für die im vierten Semester stehenden Primaner meldeten sich zu dieser und bestanden sie am 10. August die Primaner Jacobsen, Kross, Lilie, Neuber, Sveistrup, Zöns, und zu der durch Ministerialerlass vom 25. Juli gestatteten schriftlichen und mündlichen Prüfung der im dritten Semester stehenden Primaner meldeten sich Munk, Mackeprang, Schütze d. ä., Schütze d. j., Strenge, Carstenn, Scharenberg und bestanden nach Vollendung der schriftlichen Arbeiten die mündliche Prüfung am 17. August. Die Genannten haben mit Ausnahme der von der Militärbehörde als zum Kriegsdienst zur Zeit weniger tüchtig Zurückgewiesenen alle ihre Pflicht gegen König und Vaterland im Kriege erfüllt. Groß ist auch die Zahl der ehemaligen Schüler des Gymnasiums, welche in diesem Kriege mitgekämpft haben, — abgesehen von denen, welche sich dem militärischen Verufe gewidmet haben und als Officiere in der Armee stehen —, aber es fehlt mir die genauere Kunde von ihnen, da sie verschiedenen Regimentern und Armeecorps angehören, so daß ich ihre Namen nicht vollständig anführen könnte. Wie es mir erfreulich ist noch mittheilen zu können, daß unser College Bockmann als Officier und mit dem eisernen Kreuze geschmückt zurückkehren wird, und daß einer unserer Primaner H. K. F. W. J. A. von Thaden, welchen ich schon oben genannt habe, sich im Felde so wacker bewährt hat, daß er zum Lieutenant in der Linie ernannt und mit dem eisernen Kreuze geehrt ist: so will ich mich auch der Pflicht nicht entziehen hier mit Trauer aufzuzeichnen, daß drei uns sehr werthe frühere Schüler im Kampfe den Tod gefunden haben und im fremden Lande ruhen. Gefallen sind in der Schlacht bei Mars-la-Tour am 16. August Maximilian Alexander Decastro aus Hamburg, stud. jur., als Unterofficier im 7 Westphälischen Infanterie-Regiment N^o 56, in einem Reitergefechte bei Tournoisis am 28. November Jacob Warburg aus Altona, stud. jur., als Husar im Schleswig-Holsteinischen Husaren-Regiment N^o 16, in der Schlacht bei Le Mans am 11. Januar Theodor Thomssen aus Heide, stud. theol., als Füsiliere des 2. Schlesischen Grenadier-Regiments N^o 11. Ehre ihrem Andenken!

Es folgt zunächst eine Angabe solcher Verfügungen hoher Behörden, welche für das Publikum Interesse haben könnten und nicht schon in dem Vorhergehenden angeführt sind. Der Umfang, welchen diese Schulschrift schon hat, zwingt mich für dieses Mal diese Mittheilungen auf ein kleineres Maß zu beschränken und andere, welche sonst ihren Platz haben würden, wegzulassen.

April 23. K. Pr. Sch.=C. sendet Abschrift eines Ministerialerlasses, durch welchen auf verschiedene Anschauungsmittel zur Verbreitung der Kenntniß der neuen Maße und Gewichte aufmerksam gemacht wird. Gleichfalls Juli 20.

April 28. K. Pr. Sch.=C. verfügt, daß jede der zwei Abtheilungen der VI., V. und IV. wöchentlich zwei Zeichenstunden erhalte und zwei Stunden für freiwillige Theilnehmer aus III.—I. angesetzt werden.

April 30. K. Pr. Sch.=C. verlangt Bericht und Bedenken über das im Centralblatte abgedruckte Gutachten des Professors Virchow über Gesundheitsverhältnisse der Schüler.

April 30. K. Pr. Sch.=C. macht aufmerksam auf das Verbot des Fangens nützlicher Vögel, sowie des Ausnehmens von Nestern und Eiern derselben.

Mai 13. K. Pr. Sch.=C. macht darauf aufmerksam, daß die Dispensation von dem Unterrichte im Griechischen das Ausrücken in die Ober=Secunda verhindere.

Juli 4. K. Pr. Sch.-C. gibt allgemeine regelnde Bestimmungen über die Eincaßirung des Classen-
geldes.

Juli 29. Aug. 27. Mittheilung einer Ministerialverfügung, durch welche das Classengeld in I.
auf 40 \mathfrak{R} , in II. und III. auf 32 \mathfrak{R} , in IV., V. und VI. auf 28 \mathfrak{R} erhöht wird.

Aug. 22. Oct. 5. K. Pr. Sch.-C. verfügt, daß die Schüler der unteren Classen viermal, die Schü-
ler der oberen Classen dreimal jährlich Zeugnisse erhalten sollen, und gibt allgemeine Bestimmungen über
die Prädicate.

Sept. 28. K. Pr. Sch.-C. theilt in zwei Rescripten die Feststellung des Etats des Gymnasiums in
Bezug auf die Lehrerbefordnungen und bei Ascensionen der älteren Lehrer mit.

Febr. 15. 1871. Mittheilung eines Auszugs aus einem Reglement des Königl. Staats-Ministe-
riums betr. das Verhalten der Civil-Behörden bei Reisen Sr. Majestät des Königs und anderer fürst-
licher Personen innerhalb Preußens.

Febr. 18. K. Pr. Sch.-C. setzt den Anfang des Schuljahrs auf den 17. April, bestimmt die Ferien
so: Pfingsten Schluß des Unterrichts Mai 27., Anfang Juni 5., im Sommer Schluß Juli 8., Anfang
Aug. 7., Michaelis Schluß Sept. 30., Anfang Octb. 9., Weihnacht Schluß Decb. 20., Anfang Jan. 4.

Uebersicht

der von Ostern 1870 bis Ostern 1871 beendigten Lectionen.

Prima. Ordinarius: der Director.

Latéinisch, 9 Std. Ciceros Rede pro Plancio, die 3 B. de nat. deor. fast ganz. Abschnitte aus
Tacitus Annalen B. 3. 5 Std. Lateinschreiben nach Seyfferts progymnasmata, freie Arbeiten, Extem-
poralien. 2 Std. Director. — Horat. Od. II. I. u. II.; sat. I. I. ganz, mit Ausnahme der 2ten sat.
2 Std. Professor Henriksen. — **Griechisch**, 6 Std. Thuchyides B. 1, 118—146. B. 2, 1—23.
47—57. 71—78. B. 3, 20—24. 52—68. Demosthenes Philippische Reden 4, 5, 6, 8, 9. Syntax nach
Bergers Grammatik, Exercitien. 4 Std. Director. — Soph. Oedipus T. und Hom. II. XI.—XIV.
2 Std. Professor Henriksen. — **Hebräisch**, 2 Std. Seffers Elementarbuch. Ausgewählte historische
Stücke u. Psalmen. Hr. Kirchhoff. — **Deutsch**, 3 Std. Aufsätze, Uebungen im Redevortrage. Her-
der. Nathan der Weise von Lessing. Göthe, besonders Iphigenie und Tasso. Philosophische Propädeu-
tik: Einiges von den Begriffen und Definitionen. Hr. Kirchhoff. — **Französisch**, 2 Std. Lectüre der
Dichter und Prosaliker der heutigen Zeit in Plögs Manuel. Themes und Extemporalien, Grammatik von
Plög § 60—78. Hr. Möller. — **Englisch**, 1 Std. Martin Chuzzlewit von Dickens. Hr. Kirchhoff.
— **Religion**, 2 Std. Sommer: Erklärung des Briefes Pauli an die Römer. Winter: Repetition der Kir-
chengeschichte mit eingehenderer Behandlung der öcumenischen Symbole und der Augsb. Conf. Dr. Schlee. —
Mathematik, 4 Std. Stereometrie: Die Ausmessung der Körper und ihrer Oberflächen. Arithmetik:
Combinationslehre, binomischer Lehrsatz, arithmetische Reihen höherer Ordnung, figurirte Zahlen nach
Wiegand. Schriftliche Uebungen. Dr. Scharenberg. — **Physik**, 2 Std. Mathematische Geographie.
Optik nach Koppe. Dr. Scharenberg. — **Geschichte und Geographie**, 3 Std. Geschichte des Mit-
telalters und der Neuzeit bis zum dreißigjährigen Kriege; daneben Repetition des geographischen Pensums
und der alten Geschichte. Dr. Saegert.

Secunda. Ordinarius: Professor Dr. Henrichsen.

Lateinisch, 10 Stb. Lat. Stilübungen theils nach Seyfferts Materialien, theils nach Dictaten 1 Stb. Extemporalien 1 Stb. Cic. accus. in Verrem I. IV. und V. Liv. I. I., 4 Stb. Virg. Aen. I. VI., I. u. II. — v. 300, 2 Stb. Grammatik nach Ellendt-Seyffert. Prof. Henrichsen. — **Griechisch**, Herod. I. V. Xen. Mem. Soer. von I. III. cap. 9 bis Ende ins Lateinische übersetzt, 3 Stb. Exercitien theils nach Blume, theils Extemporalien, 1 Stb. Grammatik nach Berger, Vocabeln nach Gottschicks Vocabularium. Prof. Henrichsen. Hom. II. Buch 19—24. Odyssee Buch 11. 2 Stb. Hr. Kirchhoff. — **Hebräisch**, 2 Stb. Seffers Elementarbuch. Hr. Kirchhoff. — **Deutsch**, 2 Stb. Zurückgabe der deutschen Aufsätze; Lectüre und Erklärung deutscher Classiker. (Göthes Herm. und Dorothea, Schiller'sche Dramen); Declamationsübungen. Professor Henrichsen. — **Französisch**, 2 Stb. Ploegs Schul-Grammatik § 50—65. Lectüre: Paganel, histoire de Frédéric le grand. Thèmes. Hr. Möller. — **Englisch**, 1 Stb. Historical series von Schütz. Hr. Kirchhoff. — **Religion**, 2 Stb. Sommer: Leben Jesu 2. Hälfte; Winter: Apostelgeschichte mit Bezugnahme auf die Briefe des Apostels Paulus. Dr. Schlee. — **Mathematik**, 4 Stb. Die Gleichungen des ersten und zweiten Grades, arithmetische und geometrische Reihen. Die in und um den Kreis beschriebenen Figuren. Ebene Trigonometrie. Nach Wiegand. Schriftliche Uebungen. Dr. Scharenberg. — **Physik**, 1 Stb. Die flüssigen und luftförmigen Körper. Schall und Wärme, nach Koppe. Dr. Scharenberg. — **Geschichte und Geographie**, 3 Stb. Die orientalische und griechische Geschichte. Dr. Saegert.

Ober-Tertia. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Saegert.

Latein, 10 Stb. Die Syntax des Verbums im Wesentlichen nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert eingeübt, Casus- und Formenlehre repetirt. 2 Stb. Mündliche Uebersetzung von Abschnitten aus Grubers Uebungsbuch. 1 Stb. Extemporalien und Exercitien. 2 Stb. Caes. b. Gall. lib. V.—VI. c. 10. Memoriren von Vocabeln und kleineren Abschnitten aus der Lectüre. 3 Stb. Ovid. Met. nach Siebels Auswahl IV., V., VIII., XXVI.—XXXIII. Hauptregeln der Verslehre. 2 Stb. Dr. Saegert. — **Griechisch**, 6 Stb. Repetition der gesammten Formenlehre. Extemporalien, Exercitien u. Vocabeln nach Gottschicks Sammlung. 2 Stb. Xen. Anab. lib. III.—IV. c. 3. 2 Stb. Hom. Od. Rh. VIII.—X. v. 100. 2 Stb. Dr. Saegert. — **Deutsch**, 2 Stb. Erklärung von Gedichten und Schillers Wilhelm Tell. Declamationen und Vorträge; Einiges aus der Stil-Lehre, Aufsätze. Dr. Saegert. — **Französisch**, 2 Stb. Ploegs Grammatik § 24—49. Thèmes und Extemporalien. Hr. Möller. — **Englisch**. Nissens Leitfaden. The Sketchbook by Irving. Hr. Kirchhoff. — **Religion**. Erklärung des vierten und fünften Hauptstücks. Wiederholung der übrigen. Geschichte des jüdischen Volks zur Zeit der Makkabäer und Herodianer. Die letzten Tage Jesu. Kirchenlieder und Bibelsprüche nach Hollenbergs Hilfsbuch. Hr. Lüders. — **Mathematik**, 3 Stb. Planimetrie: Die Vielecke im Allgemeinen und die Parallelogramme und die Gleichheit des Flächeninhalts derselben im Besonderen. Die Linien und Winkel im Kreise. **Arithmetik**: Die Elemente der Algebra und die Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten, nach Wiegand. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Dr. Scharenberg. — **Naturwissenschaften**, 2 Stunden. Botanik und Zoologie nach Schilling. Dr. Scharenberg. — **Geschichte**, 2 Stb. Deutsche Geschichte bis 1517. Beck's Leitfaden. Dr. Schlee. — **Geographie**, 1 Stb. Deutschland. Dr. Scharenberg.

Unter-Tertia. Ordinarius: Herr Kirchhoff.

Lateinisch, 10 Std. Caesar de b. G. vom 1. Buch, Cap. 31 bis 4. Buch, Cap. 20. 4 Std. Repetition der Formenlehre und der Casuslehre; Tempora und Coniunctiv nach Ellendt; wöchentlich Exercitien aus Süssle und Extemporalien. 4 Std. Dr. Schlee. Ovid. Metam. Gelesen, theilweise schriftlich übersetzt und memorirt VIII., 546—588, 611—724, 725—878. VIII., 879—884. IX., 1—272. I., 1—162. Prosodie und die ersten Elemente der Metrik nach Ellendt-Sehffert. 3 Std. Im Sommer: Hr. Lüders, im Winter: Dr. Jasper. — **Griechisch**, 6 Std. Xenophons Anabasis I. Homers Odyssee I., 1—305; auswendig gelernt 1—95. 4 Std. Exercitien und Extemporalien nach Bergers Anleitung für Tertia. 2 Std. Grammatik nach Berger: Attischer Dialect § 124—159 und Wiederholungen des Früheren in jeder Stunde; das Hauptsächliche aus der homerischen Formenlehre. Hr. Kirchhoff. — **Deutsch**, 2 Std. Aufsätze, Declamationen und Besprechung von Gedichten aus Echtermeyer. Hr. Kirchhoff. — **Französisch**, 2 Std. Plöhs Schulgrammatik § 1—23. Unregelmäßige Verben. Thèmes und Extemporalien. Hr. Möller. — **Englisch**, 2 Std. Wissens Leitfaden. Life of Washington by Irving. Hr. Kirchhoff. — **Religion**, 2 Std. Erklärung des vierten und fünften Hauptstücks. Wiederholung der übrigen. Geschichte des Jüdischen Volkes zur Zeit der Makkabäer und Herodianer. Die letzten Tage Jesu. Kirchenlieder und Bibelsprüche nach Hollenbergs Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. Hr. Lüders. — **Mathematik**, 3 Std. Planimetrie: Einleitung. Die gerade Linie, Kreislinie, die Winkel und Parallellinien, die Congruenz der Dreiecke nach Wiegand. Arithmetik: die Sätze von Summen und Differenzen, Producten und Quotienten. Uebungen im Rechnen mit Buchstaben, nach Wiegand. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Dr. Scharenberg. — **Naturwissenschaften**, 2 Std. Botanik und Zoologie nach Schillings kleiner Schulnaturgeschichte. Dr. Scharenberg. — **Geschichte**, 2 Std. Geschichte des Mittelalters nach dem Lehrbuch von Beck. Dr. Jasper. — **Geographie**, 1 Std. Europa mit besonderer Berücksichtigung Preußens, nach Seydlig. Dr. Scharenberg.

Ober-Quarta. Ordinarius: Dr. Schlee.

Lateinisch, 10 Std. Uebersetzung ausgewählter Abschnitte aus dem Elementarbuch von Jacobs und Döring, 2. Bd., 2 Std. Grammatik nach Ellendt-Sehffert § 129—202 (Casuslehre), Repetition der Formenlehre; schriftliches und mündliches Uebersetzen aus Gröbels Anleitung; Benutzung des Vokabulariums von Bonnell; Extemporalien. 6 Std. Im Sommer: Dr. Jasper, im Winter: Dr. Kraushaar. Siebelis tirocinium. Fabeln von Phädrus und Stücke aus Ovid gelesen und größtentheils memorirt. 2 Std. Dr. Schlee. — **Griechisch**, 6 Std. Verba muta, liquida, auf μ und die wichtigsten unregelmäßigen Verba, Exercitien und Extemporalien; Repetition der gesammten Formenlehre nach Berger, Lectüre aus Bergers Uebungsbuch, Mythos vom Herakles, Cap. 10—23. Dr. Schlee. — **Deutsch**, 2 Std. Prosaische und poetische Stücke aus dem Lesebuche gelesen und erklärt; der zusammengesetzte Satz und Interpunctiionslehre; Aufsätze; Declamationsübungen. Dr. Schlee. — **Französisch**, 2 Std. Plöhs Elementar-Grammatik, Cursus für IV., § 61—76; Repetition § 77—112. Thèmes und Extemporalien, einzelne französische Gedichte auswendig gelernt. Hr. Möller. — **Englisch**, 2 Std. Plate, I. Theil, I. Abschnitt, § 1—32. Schriftliche Arbeiten. Auswendiglernen kleinerer Gedichte. Hr. Möller. — **Religion**, 2 Std. Erklärung des zweiten Hauptstücks. Wiederholung des ersten und dritten. Kirchenlieder und Bibelsprüche nach Hollenberg. Hr. Lüders. — **Geschichte**, 2 Std. Alte Geschichte nach dem Lehrbuch von Beck. Im Sommer: Dr. Jasper, im Winter: Dr. Kraushaar. — **Geographie**,

1 Std. Die Länder Europas. Dr. Scharenberg. — **Rechnen**, 3 Std. Gesellschaftsrechnung, Kettenregel, Geld- und Wechselcours, Flächen- und Körperrechnung. Hr. Schüder.

Unter-Quarta. Ordinarius: Herr Lüders.

Lateinisch, 10 Std. Repetition der Formenlehre; Orts-, Raum- und Zeitbestimmungen; Subject und Prädicat; Attribut und Apposition; vom Gebrauch des Genitivs nach Ellendt-Sehffert. 5 Std. Exercitien nach Gröbels Anleitung zum Uebersetzen. Extemporalien. 2 Std. Gelesen aus Jacobs Elementarbuch, 2. Bd. Schriftliche Uebersetzungen. 3 Std. Hr. Lüders. — **Griechisch**, 6 Std. Formenlehre nach Bergers Grammatik bis zum verb. contract. incl. Uebersetzt aus Bergers Übungsbuch. Extemporalien. Hr. Lüders. — **Deutsch**, 2 Std. Satzlehre, Lese- und Declamationsübungen, Aufsätze. Dr. Jasper. — **Französisch**, 2 Std. Plögs Elementar-Grammatik § 44—60 Repetitionsweise. § 60—105. Thèmes und Extemporalien. Hr. Möller. — **Religion**, 2 Std. Erklärung des zweiten Hauptstücks. Kirchenlieder und Bibelsprüche nach Hollenberg. Hr. Lüders. — **Geschichte**, 2 Std. Alte Geschichte nach dem Lehrbuch von Beck. Dr. Jasper. — **Geographie**, 1 Std. Europa. Dr. Jasper. — **Rechnen**, 3 Std. Decimalbrüche, Zinsrechnung, Gewinn- und Verlustrechnung, Theilungsrechnung. Hr. Schüder.

Quinta A. Ordinarius

im Sommersemester: Herr Bockmann, später Herr Speck; im Wintersemester: Dr. Kraushaar.

Lateinisch, 9 Std. Einübung der gesammten Formenlehre nach der Grammatik von Ellendt-Sehffert. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus dem Übungsbuch von Spieß, 2. Abtheilung. Exercitien und Extemporalien. Im Sommer: Hr. Bockmann, Hr. Speck; im Winter: Dr. Kraushaar. — **Deutsch**, 3 Std. Satzlehre verbunden mit Uebungen in der Interpunction. Einige Elemente der deutschen Grammatik. Dictate. Declamationsübungen. Im Sommer: Hr. Bockmann, Hr. Speck; im Winter: Dr. Kraushaar. — **Französisch**, 3 Std. Plögs Elementar-Grammatik, Section 1—60 (Cursus von Quinta). Im Sommer: Hr. Bockmann, Hr. Speck; im Winter: Dr. Kraushaar. — **Religion**, 3 Std. Die Geschichten des neuen Testaments nach Berthelt. Gesangverse und Bibelsprüche wurden auswendig gelernt. Hr. Schüder. — **Naturgeschichte**, 2 Std. Im Sommer: Botanik, das Linne'sche System. Hr. Abel. Im Winter: Zoologie, die Charactere der 5 Classen der Wirbelthiere und specieller die Säugethiere. Dr. Voss. **Rechnen**, 3 Std. Die Bruchrechnung, Anwendung derselben in gemischten Aufgaben, Schlussrechnung. Im Sommer: Hr. Abel, im Winter: Dr. Voss. — **Geographie**, 2 Std. Specielle Geographie von Preußen und dem Norddeutschen Bunde. Allgemeine Geographie von Deutschland sowie den übrigen europäischen Ländern, von Amerika und Australien. Hr. Möller. **Schreiben**, 2 Std. Hr. Schüder.

Quinta B. Ordinarius: bis zu den Sommerferien Herr Bockmann, dann Dr. Jasper.

Lateinisch, 9 Std. Einübung der gesammten Formenlehre nach Ellendt-Sehffert. Einige syntaktische Regeln. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Spieß's Übungsbuch. Exercitien und Extemporalien. Vocabeln aus Bonnell. Im Sommer: Hr. Bockmann, dann Hr. Speck, im Winter: Dr. Jasper. — **Deutsch**, 3 Std. Einübung der Satzlehre und fortgesetzte Uebungen in der Orthographie und Interpunction. Dictate und Aufsätze. Declamationsübungen. Dr. Jasper. — **Französisch**, 3 Std. Plögs Elementar-Grammatik, Section 1—60, avoir und être sammt der fragenden, verneinenden und

negativ fragenden Form. Dr. Jasper. **Religion**, 3 Stb. Die Geschichten des neuen Testaments nach Berthelt. Gesangverse und Bibelsprüche wurden auswendig gelernt. Hr. Schüder. — **Naturgeschichte**, 2 Stb. Im Sommer: Botanik, das Linné'sche System. Hr. Abel. Im Winter: Zoologie, die Charactere der 5 Classen der Wirbelthiere und specieller die Säugethiere. Dr. Boss. — **Geographie**, 2 Stb. Geographie (allgemeine) von Europa, Amerika und Australien, specielle von Preußen und dem Norddeutschen Bunde. Hr. Möller. — **Rechnen**, 3 Stb. Die Bruchrechnung, Anwendung derselben in gemischten Aufgaben, Schlussrechnung. Im Sommer: Hr. Abel, im Winter: Dr. Boss. — **Schreiben**, 3 Stb. Hr. Schüder.

Sexta A und B. Ordinarius in A: Herr Abel, dann Dr. Boss, in B: Dr. Wiegand.

Lateinisch, 9 Stb. Im Ganzen wurde durchgenommen die Lehre von der regelmäßigen Declination und Conjugation (mit Ausschluß der Deponentien), die Comparation, Zahlwörter, Pronomina, Präpositionen und Adverbia nach Ellenbt-Schifferts Grammatik. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus Spieß's Uebungsbuch (Cap. 1—22). Exercitien wechselnd mit Extemporalien und schriftlichen Formenübungen. In beiden Coetus Dr. Wiegand. — **Deutsch**, 3 Stb. Das Wichtigste aus der Lehre vom nackten und erweiterten Satz nach Harber, schriftliche und mündliche Uebungen in der Satzbildung. Lesen und Declamiren aus Gude und Gittermann. Dictate für die Einübung der Orthographie und der gewöhnlichsten Interpunctionsregeln. In beiden Coetus Dr. Wiegand. — **Religion**, 3 Stb. Die Geschichten des alten Testaments nach Berthelt. Die 10 Gebote, Gesangverse und Bibelsprüche wurden auswendig gelernt. In beiden Coetus Hr. Schüder. — **Naturgeschichte**, 2 Stb. Im Sommer: Botanik. Hr. Abel. Im Winter: Zoologie, Repräsentanten aus den 5 Classen der Wirbelthiere, specieller die Säugethiere. In beiden Coetus Dr. Boss. — **Geographie**, 2 Stb. Kurze Uebersicht der Erdtheile: Europa, Amerika und Australien. Specielle Geographie von Deutschland und Frankreich. In beiden Coetus Hr. Möller. — **Rechnen**. Die vier Species mit benannten und unbenannten ganzen Zahlen, Anwendung derselben in vermischten Beispielen, Uebungen im Zweifelsatz. Im Sommer: Hr. Abel, im Winter: Dr. Boss in beiden Coetus. — **Schreiben**, 3 Stb. Coetus A. Deutsche und lateinische Schrift. Hr. Schüder. 3 Stb. Coetus B. Deutsche und lateinische Schrift. Hr. Berghoff.

Vorschule. Ordinarius: Herr Berghoff.

Deutsch, 8 Stb. Grammatik nach Harbers Schulgrammatik, verbunden mit schriftlichen Uebungen. Aufgabe 1—170. 6 Stb. Lesen und Memoriren aus dem Lesebuche von Lüben und Nacke. 2ter Theil. 2 Stb. Hr. Berghoff. — **Religion**, 4 Stb. Biblische Geschichte nach dem Lehrbuche von Berthelt. Hr. Berghoff. — **Naturgeschichte**, 2 Stb. Im Sommer: Beschreibung einzelner Pflanzen. Hr. Berghoff. Im Winter: Beschreibung einiger Repräsentanten der Ordnungen der Säugethiere. Dr. Boss. — **Geographie**, 3 Stb. Grundlehren. Kurze Uebersicht nach Daniels Leitfaden. Im Sommer: Hr. Abel. Im Winter: Hr. Berghoff. — **Rechnen**, 6 Stb. Nach dem ersten Uebungsbuche von Saß. Hr. Berghoff. — **Schreiben**, 3 Stb. Uebungen nach den Musterschreibbüchern von Adler. Hr. Berghoff.

Den Unterricht der Schüler aller Classen im **Singen** erteilte in 6 Stunden Cantor Petersen, den Unterricht im **Zeichnen** in 14 Stunden Hr. Trube, den **Turnunterricht** erteilten im Sommer die Herren Gramcko und Kruse in 6 Stunden.

Die Vermehrung der großen Bibliothek, der Schüler-Bibliothek und der naturwissenschaftlichen Sammlungen durch Ankauf hat ihren Fortgang gehabt. Außer kleineren Schriften für die Schüler-Bibliothek empfing das Gymnasium folgende Geschenke: von dem Königl. Cultus-Ministerium: von Dehn-Rotfeller und Log, die Baudenkmäler im Reg.-Bezirk Cassel. Cassel, 1870; von der Königl. Dänischen Gesellschaft der Wissenschaften die Uebersichten ihrer Verhandlungen in den Jahren 1866—70, № 1.; von der Königl. Dänischen Gesellschaft für Nordische Alterthumskunde Heft 1—3 ihrer Jahrbücher für 1870; von Herrn Professor Dr. Peters die Fortsetzung der astronomischen Nachrichten; von Herrn Dr. med. Niese seine Schrift über Geschichte, Bedeutung und Aufgaben der Krankenpflege. Altona, 1870; von Frau Dr. Schröder das 1. Heft des 6. Bandes des Hamburg. Schriftsteller-Lexikons; von Herrn Rechtsanwalt A. Schmidt Schillers dramatische Entwürfe. Stuttgart, 1867; von Herrn Dr. med. Lucht das Altonaer Adreßbuch für 1870. Von der Frau Wittve des vor kurzem verstorbenen Herrn G. C. Barth, welcher die Bibliothek öfter besuchte, empfing die Bibliothek nach Dessen Auftrag ein Geschenk von 20 Thlr. Für diese Geschenke danke ich im Namen des Gymnasiums ehrerbietigt und ergebenst. — Von dem Königl. Cultus-Ministerium und dem Königl. Provinzial-Schulcollegium empfing die Bibliothek durch amtliche Zusendung die Programme sämmtlicher höherer Lehranstalten des Inlandes, der anderen Deutschen Staaten und des Deutschen Oesterreichs, die Verzeichnisse der Vorlesungen auf den inländischen Universitäten und Akademien und andere Universitätschriften. — Freunde der Wissenschaft und Litteratur werden mich an jedem Sonnabend von 2 bis 4 Uhr, mit Ausnahme der Ferien, in der Bibliothek zur Erfüllung ihrer Wünsche bereit finden.

In dem Sommersemester betrug die Zahl der Schüler in den Gymnasialclassen 396, in der Vorbereitungsschule 27, zusammen 423; in Prima waren 31, in Secunda 40, in Ober-Tertia 29, in Unter-Tertia 38, in Ober-Quarta 52, in Unter-Quarta 59, in Quinta A 41, in Quinta B 37, in Sexta A 31, in Sexta B 38. Evangelischer Confession waren 386, katholischer 10, Jüdischer Religion 27; aus Altona und nächster Umgegend waren 271, Auswärtige 61, Ausländer 91.

In dem Wintersemester waren in den Gymnasialclassen 368, in der Vorbereitungsschule 38, zusammen 406; in Prima waren 21, in Secunda 47, in Ober-Tertia 39, in Unter-Tertia 51, in Ober-Quarta 36, in Unter-Quarta 44, in Quinta A 33, in Quinta B 28, in Sexta A 27, in Sexta B 42. Evangelischer Confession waren 333, katholischer 11, Jüdischer Religion 26; aus Altona und nächster Umgegend waren 263, Auswärtige 54, Ausländer 89.

Die Maturitätsprüfung bestanden am 30. April v. J.:

Friedrich Ernst Glasen, geb. in Rendsburg den 12 Febr. 1849, seit Ostern 1865 auf dem Gymnasium von Tertia an und in Prima seit Ostern 1868; studirt Medicin.

Am 10. August v. J.:

Karl Friedr. Ed. Jacobsen, geb. den 2. März 1850 in Hütten (Schleswig), seit Michaelis 1866 auf dem Gymnasium von Secunda an und in Prima seit Ostern 1868; wird Theologie studiren.

Gustav Karl Theod. Kross, geb. den 24. Juli 1850 in Norderf (Holstein), seit Ostern 1868 auf dem Gymnasium und in Prima; wird Medicin studiren.

Ernst Bilie, geb. den 25. Jan. 1852 in Kirch-Nüchel (Holstein), seit Febr. 1865 auf dem Gymnasium von Tertia an und in Prima seit Michaelis 1868; studirt Theologie in Leipzig.

Gustav Adolph Neuber, geb. den 24. Juni 1850 in Tondern, seit Ostern 1866 auf dem Gymnasium von Tertia an und in Prima seit Michaelis 1866; studirt Medicin in Kiel.

Franz Joh. Ernst Sveistrup, geb. den 9. März 1851 in Colmar (Holstein), seit Michaelis 1868 auf dem Gymnasium und in Prima; wird Theologie studiren.

Pet. Christ. Jöns, geb. den 25. Juli 1850 in Schenefeld (Holstein), seit Michaelis 1863 auf dem Gymnasium von Tertia an und in Prima seit Ostern 1868; wird Theologie studiren.

Am 17. August v. J.:

Leo Munk, geb. den 23. Oct. 1851 in Altona, seit Ostern 1866 auf dem Gymnasium von Tertia an und in Prima seit Ostern 1869; studirt Philosophie und orientalische Litteratur in Berlin.

Matthäus Jürg. Karst. Mackeprang, geb. den 8. Oct. 1849 in Meeschendorf auf Femern; seit Ostern 1866 auf dem Gymnasium von Tertia an und in Prima seit Ostern 1869; wird Jurisprudenz studiren.

Karl Joh. Otto Schüze, geb. den 15. Mai 1850 in Uetersen, seit Ostern 1865 auf dem Gymnasium von Tertia an und in Prima seit Ostern 1869; wird Jurisprudenz studiren.

Christ. Theod. Herm. Schüze, geb. den 8. Mai 1851 in Uetersen, seit Ostern 1865 auf dem Gymnasium von Tertia an und in Prima seit Ostern 1869; künftiges Studium mir nicht bekannt.

Ed. Bernh. Jul. Strenge, geb. den 7. Jan. 1850 zu Heidemühlen (Holstein), seit Michaelis 1861 auf dem Gymnasium von Sexta an und in Prima seit Ostern 1869; wird Medicin studiren.

Ed. Christ. Carstenn, geb. den 14. Jan. 1850 in Altona, seit Ostern 1863 auf dem Gymnasium von Quarta an und in Prima seit Ostern 1869; studirt Jurisprudenz in Leipzig.

Otto Wilh. Scharenberg, geb. den 29. Mai 1851 in Kiel, seit Michaelis 1860 auf dem Gymnasium von Sexta an und in Prima seit Ostern 1869; wird sich dem Baufache widmen.

Um Ostern d. J.:

Joh. Hirsch, geb. den 6. Juni 1850 in Uetersen, seit Ostern 1866 auf dem Gymnasium von Tertia an und in Prima seit Ostern 1869; studirt Theologie in Leipzig.

Georg Edlef Newton Heinsen, geb. den 21. Aug. 1849 zu Boldixum auf Föhr, seit Ostern 1867 auf dem Gymnasium von Secunda an und in Prima seit Ostern 1869; studirt Medicin in Kiel.

Die schriftlichen Aufgaben in den beiden Prüfungen waren folgende

Im August v. J.:

Deutscher Aufsatz. Welchen Grund hat das Deutsche Volk auf seinen Namen stolz zu sein?

Lateinisches, Griechisches, Französisches Specimen nach einem Deutschen Dictat.

Mathematik. Die Summe der Oberfläche zweier Würfel ist gleich s , die Summe zweier Kanten ist gleich k . Welche Ausdrücke erhält man für diese Kanten? — Es soll x , y , z aus folgenden drei Gleichungen bestimmt werden.

$$1. \quad 3x + 4y - 5z = -2.$$

$$2. \quad 4x - 5y + 3z = 5.$$

$$3. \quad -5x + 3y + 4z = 15.$$

Geschichte. Alexanders Zug gegen Persien. — Der zweite Punische Krieg.

Ostern d. J.:

Deutscher Aufsatz. Die Weltgeschichte ist das Weltgericht.

Lateinisches, Griechisches, Französisches Specimen nach einem Deutschen Dictat.

Mathematik. Es soll ein Dreieck construirt werden, von dem zwei Transversalen, welche die Halbierungspuncte zweier Seiten mit den Spizen der Gegenwinkel verbinden, und die dritte Seite gegeben sind. $(a + b\sqrt{-1})^2 + (a - b\sqrt{-1})^2$ mit Hülfe des binomischen Lehrsatzes zu entwickeln.

Geschichte. Aus welchen natürlichen und geschichtlich erwachsenen Gegensätzen ging das Mißtrauen und die Eifersucht des Spartanischen Herrenstandes auf die Athenische Republik hervor, und welche äußere Ereignisse und staatliche Beziehungen führten hauptsächlich zu gegenseitiger Feindschaft und endlich zum erbitterten Entscheidungskampfe? — Durch welche Kriegsthaten und Partei Siege bahnten Sulla und Cäsar sich den Weg zur höchsten Gewalt, und welchen Gebrauch machte jeder von ihnen von seiner durch das Schwert errungenen Machtvollkommenheit?

Die Hochansehnliche Stipendien-Commission verlieh um Ostern d. J. das Schrödersche Stipendium für Theologen zum Betrage von 120 Thlr. jährlich auf drei Jahre an den zur Universität abgehenden Primaner Joh. Hirsch und das Gählersche Stipendium zum Betrage von 200 Thalern jährlich auf 3 Jahre wurde dem gleichfalls schon oben genannten G. E. N. Heinsen zu Theil. Schrödersche Gymnasial-Stipendien verlieh die S. T. Stipendien-Commission im Laufe des Jahres den Primanern Tamsen, Brodersen, Gottschau, Lindemann, Holm, Kall und den Secundanern Dührkop und J. Mau. Aus dem Klausenschen Fond empfingen mehrere Schüler Gratificationen zu ihrer Unterstützung und Ermunterung.

Tucht.

Die Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen hat durch ihre
 Güte, dass sie die Druckkosten der Abhandlung zu übernehmen
 bereit ist, so dass ich dieselbe ohne alle Kosten für mich
 drucken lassen kann. Ich habe mich daher entschlossen,
 dieselbe drucken zu lassen, und hoffe, dass sie
 Ihnen willkommen sein wird. Ich habe die
 Abhandlung in zwei Sprachen, nämlich in
 deutscher und französischer Sprache,
 drucken lassen, und hoffe, dass sie
 Ihnen willkommen sein wird. Ich habe die
 Abhandlung in zwei Sprachen, nämlich in
 deutscher und französischer Sprache,
 drucken lassen, und hoffe, dass sie
 Ihnen willkommen sein wird.

Die Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen hat durch ihre
 Güte, dass sie die Druckkosten der Abhandlung zu übernehmen
 bereit ist, so dass ich dieselbe ohne alle Kosten für mich
 drucken lassen kann. Ich habe mich daher entschlossen,
 dieselbe drucken zu lassen, und hoffe, dass sie
 Ihnen willkommen sein wird. Ich habe die
 Abhandlung in zwei Sprachen, nämlich in
 deutscher und französischer Sprache,
 drucken lassen, und hoffe, dass sie
 Ihnen willkommen sein wird. Ich habe die
 Abhandlung in zwei Sprachen, nämlich in
 deutscher und französischer Sprache,
 drucken lassen, und hoffe, dass sie
 Ihnen willkommen sein wird.

Göttingen